

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Pierspe-Bahnhof, Pierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

N^o 114.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Montag, den 17. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gefaltene Seite oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinsichtlich bei zwangs-
weiser Beilegung der Gebühren.

1909.

Aus der Woche.

Nichts Neues unter der Sonne! So heißt es durch das deutsche Vaterland, wo immer man sich von der Reichsfinanzreform unterhält. Nun ist in der Finanzkommission noch ein Konflikt zwischen der Mehrheit und dem Vorsitzenden Dr. Paasche ausgebrochen, der dazu führte, daß Dr. Paasche den Vorsitz an den Stellvertreter Dr. Spahn (Zentr.) abgab. Es ist gleichgültig, wie dieser Konflikt endet, gezeigt hat er jedenfalls, daß der feste Zusammenhang des Blocks, mit dem der Reichskanzler die Reichsfinanzreform anfangs durchzuführen gedachte, so gelockert ist, daß eine Wiederherstellung sehr schwierig erscheint. Dazu kommt, daß Fürst Bülow's zweiter Plan, die Finanzfrage mit wechselnden Mehrheiten zu lösen, ebenfalls nach dem Vorfall in der Kommission gefährdet ist; denn die Parteien der Linken verjagen dem Reichskanzler hierzu von vornherein ihre Mithilfe. Die allgemeine Frage im deutschen Vaterlande heißt: „Was nun?“ Mit banger Sorge erwartet man einen entscheidenden Schritt des Reichskanzlers. Was aber kann er tun? Soll er selber seinen Platz verlassen? Das würde dem Werke kaum frommen. Soll Staatssekretär Sydow gehen? Auch das würde die Krise nicht beenden! Immer wieder bleibt nur der Weg der Vermittelung zwischen den Parteien. Nun aber hat Fürst Bülow nach dieser Richtung hin das Mögliche schon getan. Wir können trotzdem nur hoffen, daß es ihm gelingt, noch einmal die streitenden Parteien seinem Werke zu gewinnen. Ein anderer Ausweg läßt sich schwerlich finden. — Durch den Besuch des deutschen Kaiserpaars in Brindisi bei dem italienischen Königs- und bei Kaiser Franz Joseph in Wien ist das Gerücht von einer Föderation des Dreibundes gründlich widerlegt worden. Unterirdische Staatsmänner weisen darauf hin, daß Kaiser Wilhelm wahrscheinlich zwischen Italien und Österreich vermittelt habe, um etwaige Mißverständnisse, die durch Österreichs Balkanpolitik möglicherweise entstanden sind zu beseitigen. Mit Recht schreiben daher Wiener Zeitungen, daß der Dreibund seit seinem Bestehen dem Weltteil zum Segen gereiche. Und daß man die Kaiserbesuche auch im Auslande für überaus bedeutungsvoll hielt, zeigen besonders die französischen Zeitungen, die sämtlich schreiben, der Tag von Brindisi sei von weittragender Wichtigkeit gewesen und habe dem Zweibund (England und Frankreich) gezeigt, daß Italien nicht allzuleicht für ihn zu gewinnen sei. — Die französische Regierung hat gegen die streitenden Postbeamten einen Sieg in der Kammer errungen, aber sie kann sich dessen nicht freuen; denn die Stellungnahme der Sozialisten und Radikalen (denen der Ministerpräsident Clemenceau entstammt) hat während dieser Tage gezeigt, daß die dritte Republik vor einer schweren inneren Krise steht, die früher oder später zur Katastrophe führen muß. — In England steht gegenwärtig die Debatte über die Luftflotte im Vordergrund des Interesses. Daß man, um die Bevölkerung von der Notwendigkeit einer starken Luftflotte zu überzeugen, die Angst vor Deutschland durch Erfindung von allerhand Unsinn aufrecht erhält, ist selbstverständlich. Wurde doch kürzlich sogar von einem hervorragenden Blatte behauptet, im Humberflughafen hätten zwei deutsche Kriegsschiffe unangefochten Landungsmanöver ausgeführt. Nun drängen Politiker, Staatsmänner und Parteien auf schnelle Schaffung einer Luftflotte, die eben so stark sein soll, wie zwei andere beliebige Luftflotten zusammen. Koch hat man freilich mit der Lösung des Problems zu tun, der man vergeblich so nahe zu kommen sucht, wie in Deutschland Graf Zeppelin. Koch hat Deutschland auf diesem Gebiete einen unbestrittenen Vorsprung. — In der Türkei hat man jetzt 2 gefangene Sultane. Der eine ist abgesetzt und der andere thront als Beherrscher des Osmanenreiches. Beide aber haben nichts zu sagen und sind abhängig von den Entschlüssen der Nachfolger, die sie entthront, bzw. auf den Thron erhoben haben. Daß unter solchen Umständen die Ruhe im Lande noch lange nicht eintreten wird, ist selbstverständlich, und man munkelt sogar in eingeweihten Kreisen, daß die blutige Eroberung Konstantinopels nicht das letzte Ereignis in dem Kampfe sei, der in Osmaniens Reich zwischen den Anhängern der alten und der neuen Zeit tobt. — Ungünstiger steht die Lage noch in Persien aus. Zwar hat Mohammed Ali, als er einsah, daß er der Revolution nicht Herr werden könne, und als die russischen Truppen die Grenze überschritten, die Verfassung seines Vaters wiederhergestellt; aber die Revolutionäre glauben ihm nicht mehr. Die auf dem Wege nach der Hauptstadt begriffenen Nationalisten verlangen Absetzung und Verbannung des Schahs, oder zumindest, daß Rußland und Frankreich die Gewähr für Einhaltung der Verfassung übernehmen. Und so wird allem Anschein nach auch Persien bald den Bürgerkrieg erleben, in dem eine Partei für den Schah und seine Selbstherrlichkeit eintritt, die andere aber für eine freiheitliche Verfassung und die Einführung westlicher Kultur.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus setzte am Freitag die dritte Lesung des Etats fort. Beim Eisenbahnetat drohte Abg. Veinert (Soz.) mit der passiven Resistenz der Eisenbahnarbeiter. Minister von Breitenbach erwiderte, solches finde bei den preußischen Eisenbahnarbeitern keinen Boden, da die Verwaltung unausgesetzt auf ihre Verrichtung bedacht sei. Geschehe es doch, so werde sich die allgemeine Erbit-

terung gegen die Sozialdemokratie richten. Abg. Trimborn (Ztr.) hat den Anblick des Kölner Doms nicht durch Bauen der Verwaltung zu beeinträchtigen. Beim Banetat forderte Abg. Brütt (Soz.) schnelle Einsetzung des Planfeststellungsverfahrens am Kaiser-Wilhelms-Kanal. Unterstaatssekretär Schr. Göls van der Brüggen erwiderte, ein solches Projekt sei vorbereitet. Auf Befragen des Abg. Krüger-Marienburg (Soz.) erklärte Minister v. Breitenbach, eine Vorlage über die Regatregulierung sei wegen der Forderung der Reichverbände noch nicht zustande gekommen, werde aber voraussichtlich im nächsten Jahre eingebracht werden. Im Interesse der Handwerker wünschte Abg. Dr. v. Campe (nl.) genauere Fassung der Submissionsbedingungen. Abg. Windler (Soz.) erkundigte sich nach der Stellung des Reichsfiskus zu den Wegebaupflichtungen in der Provinz Sachsen. Der Unterstaatssekretär erwiderte, dort seien solche Verpflichtungen des Reichsfiskus ohne Entschädigung an Gemeinden nicht übergegangen. Auf Vitten des Abg. Dr. Baquer (ff.) erklärte ein Regierungskommissar, das Projekt des Majors v. Donat zur Aufnahme des Dörhachwassers werde von der Zentralinstanz eingehend geprüft werden. Abg. Prinz zu Löwenstein (Soz.) bat um eine andere Regelung des Vorkleusenrechts zugunsten der kleinen Schiffseigner. Beim Justizetat mißbilligte Abg. Dr. Keil (natl.) die Einrichtung selbständiger Notariate. Gegenüber dem Abg. Leinert (Soz.) und seinen Klagen über Klassenjustiz stellte Minister Bessler fest, daß unsere Gerichte unabhängig und gerecht entscheiden, und daß ihrem Spruch sich jedermann zu unterwerfen habe. Beim Kultusetat gab gegenüber erneuter Beschwerde des Abg. Geh. (Ztr.) Unterstaatssekretär Deuer zu, daß im Essener Fall in der Tat eine Trennung der Schüler nach der sozialen Stellung ihrer Eltern stattgefunden habe. Das Provinzialkultuskollegium habe aber bereits Remedur eintreten lassen, und die Unterrichtsverwaltung forge dafür, daß sich der Fall nicht wiederhole. Nach kurzer weiterer Besprechung trat Verlesung auf Sonnabend ein.

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 17. Mai 1909.

—* Königlich Preussische Klassenlotterie.
14. Mai vorm. 30 000 Mark auf 114 296.
5000 Mark auf 55 496, 111 205, 129 407.
148 851, 238 058. — Nachmittags: 15 000
Mark auf 213 803. 5000 Mark auf 238 582.

—* Der Westfälische Hauptverein des Evangelischen Bundes hält seine diesjährige 22. Provinzial-Versammlung in Schwerte a. d. Ruhr am 6. und 7. Juni ab. In der am 6. Juni, 4 Uhr nachm. im Schützenhof, beginnenden Festversammlung wird Herr Pfarrer Rößler Soest über das zeitgemäße Thema reden: „Die Bedeutung der 300jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zu Brandenburg — Preußen für den Protestantismus im westlichen Deutschland.“ Im Anschluß daran bespricht Herr Pfarrer Bröhlting-Lüdenscheid die Frage: „Wie wahren wir das Erbe der Väter?“ Am 7. Juni, vorm. 9 Uhr, tagt die geschlossene Mitglieder-Versammlung. Den Hauptvortrag über „Die Aufgaben des Evang. Bundes gegenüber dem Materialismus und Indifferentismus der Gegenwart“ hat Herr Pfarrer Lic. Sogemeier-Wellinghofen übernommen.

—* Die Rheinische Mission hatte nach ihrem Rechnungsabluß für 1908 die bisher höchste Einnahme von insgesamt 1060 155,45 Mark. Dem steht freilich noch ein Gesamtschuldbetrag von 101 886,18 Mk. gegenüber aus den beiden letzten Rechnungsjahren. Um die Ausgaben möglichst einzuschränken bei den stetig wachsenden Anforderungen und zugleich auch die selbständige Verwaltung der eingeborenen Kirchen hinzuwirken, ist das Barmer Missionshaus darauf bedacht, von den Hauptstationen aus die Missionsarbeit auf den Nebenstationen (Zillien) durch eingeborene Gehilfen (846 insgesamt) ausführen zu lassen. Die Zahl der Getauften betrug 137 232, die der Missionare 162 (gegen 168 im Vorjahre bei 117 (121) Missionsstationen. Dazu kommen 494 Zillien. — Wir machen zugleich darauf aufmerksam, daß das diesjährige Jahresfest der Märkischen Missionsgesellschaft am 23. und 24. Mai in Schwelm stattfindet. U. a. wird der Missionsinspektor Lic. Warned über das Thema „Der Weg des Heiden zu Gott“ reden.

+ Halver, 17. Mai. Der M.-G.-B. Liedertafel feierte am gestrigen Nachmittage auf der Carls Höhe sein 55 jähriges Bestehen

und das 25jährige Dirigentenjubiläum des Herrn Lehrer Kortejohann-Langerfeld. Der M.-G.-B. Philomela-Brügge war der Einladung freundlichst gefolgt und verschönte das Konzert ebenfalls durch mehrere Chorlieder. Die geräumige Halle des Herrn Isenburg war fast vollständig besetzt. Nachdem die Lüdmannsche Kapelle die Feier mit einem flotten Marsch eröffnet hatte, traten abwechselnd die beiden Gesangsvereine auf und brachten die gewählten Chorlieder sehr stimmungsvoll und langvoll zum Vortrag. Das Publikum beendete seinen Beifall durch lebhaftes Händeklatschen. Im ersten Teil des Programms ergriff der Dirigent des festgebenden Vereins das Wort, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, insonderheit die Ehrenmitglieder Robert und Fritz Grüber und Theodor Schmidt, sowie den M.-G.-B. Philomela. Feierte in beredeten Worten das deutsche Lied und wies dabei auf die großen Festtage in Frankfurt a. M. hin, wo in diesen Tagen das Kaiserpreisfest stattfinden, Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. als Förderer des deutschen Männergesanges preisend schloß Redner mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf denselben. Herr Landefeld sang mehrere Bariton solo, zu den Herr Pastor Meyer die Begleitung übernommen hatte. Auch diese fanden lebhaften Anklang. Am Ende des zweiten Teiles nahm der Vorsitzende Herr E. Fingerhut das Wort, dankte Herrn Lehrer Kortejohann für seine unermüdete und aufopfernde Tätigkeit für den Verein während der langen Reihe von 25 Jahren. Nur seiner rastlosen Tätigkeit sei es zu danken, daß der Verein zu solcher Blüte gelangt sei. Aus diesem Anlaß habe der Verein beschloffen, ihn am heutigen Tage zum Ehrenmitgliede zu ernennen, und überreichte ihm ein prachtvoll eingerahmtes Diplom. Redner sprach dabei den Wunsch aus, daß Herr Kortejohann auch fernerhin seine Kräfte dem Verein zur Verfügung stellen möchte. Herr Kortejohann dankte für die Ehrung und schilderte den Werdegang des Vereins während seiner 25-jährigen Dirigentenzeit. Sein Hoch galt dem M.-G.-B. Liedertafel. Ein humoristisches Gejamtspiel, welches lebhaften Beifall fand, bildete den Schluß des Nachmittags. Ein gutbesuchter Ball beschloß die in allen Teilen wohlgelungene Feier.

□ Halver, 16. Mai. Einen verwegenen Einbruchsdiebstahl versuchte am vergangenen Freitag, abends gegen 10 Uhr ein unbekannt gebliebener Dieb in Wäldermühle bei den Herren Gebr. Wirminghaus. Herr W. holte am Freitag nachmittage einen Geldbetrag aus seiner im oberen Stockwerk befindlichen Geldkassette. Da er noch schriftliche Arbeiten zu erledigen hatte, ließ er die Kassette vorläufig auf dem Tisch stehen, ging wieder runter zu seinem Pult und erledigte dort seine Arbeit. Als er später wieder auf kam, um die Kassette wegzuschließen, gewahrte er in der Ecke einen fremden Menschen. Sofort alarmierte er das Haus und die Mühle. Der Dieb hatte inzwischen die Kassette ergriffen und nahm damit Reißaus. Zwei Badergefallen und Herr W. nahmen sofort die Verfolgung auf, als der Dieb sich verschwand in den Bergen. Wie wir hören, befand sich ein größerer Betrag in der Kasse.

Witten, 14. Mai. In nicht geringer Verlegenheit ist ein an der Bahnhofstraße wohnender Geschäftsmann. Er führte das zerpringen der großen Spiegelscheiben auf den Bergbau zurück, klagte und verlor den Prozeß. Die Scheiben zerpringen weiter, versichern kann er sie nicht, und so muß er selbst den Schaden tragen.

Anna, 14. Mai. Feuerlösch-Inspektor a. D. Modersohn, Ritter des Königlich Kronenordens 4. Klasse mit dem roten Kreuz, ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Mit ihm wird einer der ältesten Bürger unserer Stadt und verdienstvollen Feuerwehrmänner der Provinz Westfalen zu Grabe getragen.

Bocholt, 14. Mai. Ein schweres Gewitter, mit Hagel verbunden, zog in der Frühe

über unsere Stadt. Der Hagel ging in solcher Menge nieder, daß für mehrere Stunden die ganze Umgebung Bocholts ein winterliches Gewand angelegt hatte.

Dortmund, 14. Mai. Kontrollmarken für Sparere. Seit Januar 1908 wird jedem Einleger auf seinen Wunsch neben dem Sparbuche eine Kontrollmarke ausgehändigt. Diese Einrichtung bezweckt die Sicherstellung der Sparere gegen die Abhebung ihrer Einlagen durch Unberechtigte. Die Sparkasse kann bei Auszahlung auf solche Sparbücher vorab die Vorlegung der Kontrollmarke verlangen und bis dahin die Auszahlung verweigern.

Wengern, 14. Mai. Der Bergschüler Ringelsiep von hier wurde auf dem Schulwege in Wiemelhausen überfallen, mißhandelt und dann in einen Steinbruch hinabgestürzt. Als der Vermisste nach 24 Stunden gefunden wurde, war er bereits dem Tode nahe; kurz darauf verschied er. Wer die Täter sind, hat sich noch nicht ermitteln lassen.

Arnsberg, 14. Mai. Ueber die Regulierung der oberen Ruhr wurde heute in der hiesigen Stadtverordnetenversammlung verhandelt. Unter Verwerfung der weitergehenden Vorschläge, deren Durchführung an den hohen Kosten scheitert, wurde beschlossen, die Ruhrregulierung einstweilen nur an den gefährlichsten Stellen in der Stadtgemeinde und zwar vom Eichholzwehr bis zur Jägerbrücke in Angriff zu nehmen. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf 40 000 Mk. Davon sollen Staat und Provinz $\frac{2}{3}$ und die Stadt $\frac{1}{3}$ (mit 13 500 Mk.) tragen. Kollegium und Magistrat stimmten diesem Vorschlage zu, aber nur unter der Bedingung, daß die Kosten auf die Adjacenten durch Vorbesteuerung verteilt werden können.

Minden, 15. Mai. Durch Verfügung des Landrats des Kreises Minden an sämtliche Polizeibehörden des Kreises ist angeordnet worden, daß die amtlichen Rohbau- und Schlugaabnahmen von Bauten nicht mehr von solchen Bauachverständigen vorgenommen werden dürfen, die entweder als Bauunternehmer oder als Lieferanten von irgendwelchen Materialien für den betreffenden Bau tätig gewesen sind.

Casbach, 14. Mai. Bei der Anlegung eines Basaltsteinbruches fand man zwischen dem Gestein eine große Anzahl Knochen vorfindlicher Tiere, die nach Bonn zur wissenschaftlichen Untersuchung gesandt werden. Die besonders gut erhaltenen Baderzähne lassen auf riesige Tiere schließen.

Dieringhausen, 15. Mai. Ein trauriger Unfall ereignete sich gestern morgen gegen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr auf der Bahnstrecke Dieringhausen-Osberghausen. Der Heizer Gustav Wollenweber, der auf einer in der Richtung nach Osberghausen fahrenden losen Maschine gerade mit Schmierien beschäftigt war, stürzte von dieser so unglücklich, daß er einen Schädelbruch erlitt. Der Bedauernswerte, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, starb gestern im Elternhause an den Folgen des Sturzes.

Neueste Nachrichten.

Die neue Fahrkartensteuer.

Berlin, 15. Mai. Der im Reichsschatzamt ausgearbeitete Entwurf einer neuen Fahrkartensteuer sieht, wie der „Vokal-Anzeiger“ hört, einen 3 $\frac{1}{2}$ prozentigen Zuschlag für alle Klassen vor, auch für die vierte Klasse. Jedoch sollen alle Karten unter einem Betrag von 1 Mk. steuerfrei bleiben.

Der neue „Block der Linken“.

Berlin, 14. Mai. Heute nachmittage sind die Vorstände der nationalliberalen und freisinnigen Parteien dahin übereingekommen, daß beide Parteien in völliger Uebereinstimmung handeln werden, vor allem aber an der Erbschaftsteuer festhalten wollen. Ebenso ist man entschlossen, keinen Vorstehenden aus den eigenen Reihen für den Finanzanschluß zu stellen, sondern den Vorschlag für den Vorjitz den anderen Parteien zu überlassen.

Statt besonderer Anzeige!



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 9 Uhr unser liebes Söhnchen und Brüderchen

Hermann

nach kurzem, schweren Leiden im zarten Alter, von 2 1/2 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Alb. Fischer u. Familie.

Schmidtsiepen u. N.-Vablefeld, d. 15. Mai 1909.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 18. Mai cr. nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Durch mich sind zu kaufen:
Wirtschaften, kleine und große
mit und ohne Ländereien.
Gasthöfe u. Hotels.
Landgüter, kleine und große.
Geschäftshäuser für jedes Geschäft passend.
Ferner: **Mehlgereien, Schuhmachereien, Manufakturgeschäfte, Privathäuser etc.**
bei hoher und niedriger Anzahlung in hiesiger Gegend und im Industriegebiet gelegen.
Anfragen für Käufer kostenlos.
Karl Becker, Bierspe.



Empfehle
neue

Sahrräder

Modell 1909, Marke „Süderland“ von **Mk. 65.—** an.
Mäntel von **Mk. 3.50** an.
Schläuche von **Mk. 2.50** an.
Sämtliche Zubehörteile.
Reparaturen prompt und billig.
Otto Haase, Bierspe.

Eine Sendung Ia.

Adler-Fahrräder

angekommen. Auerkannt bestes haltbarstes Rad, gebe solche zu äußersten Fabrikpreisen ab.

Gust. Kreimendahl, Halver.
Fahrradhandl. u. Reparaturwerkst.

Empfehle

Möbel

einzelne Möbel, sowie ganze Ausstattungen zu bekannt billigen Preisen.
Gustav Ihne, Bierspe.

Frische

Eier

10 Stück 68 Pfg.

Frische

Soester Eier

10 Stück 75 Pfg.

empfehle

Frau E. Lausberg, Halver.

Zur Aussaat empfehle

Besten Niederrhein. Rotklee zu **Mk. 50.—, 55.—, 60.—, 65.—**
Schwedenklee **Mk. 65.—**
Weissklee **„ 60.—**
Bullenklee **„ 85.—**
sowie alle landwirtschaftl. Grassaaten in schöner u. feinfähiger Ware.
Rein laut Analyse von Seide etc.

Fr. Heukelbach, Rönshl.

Meinen werten Kunden

zur gefl. Kenntniss, dass in meiner Passage

grosse Posten weisse Wäsche

Damen-Chiffon-Hemden
Damen-Chiffon-Beinkleider
Damen-Biber-Beinkleider
Damen-Chiffon-Untertaillen

Damen-Piqué-Nachtjacken
Damen-Biber-Nachtjacken
Damen-Croisé-Anstandsrocke
Kissenbezüge m. Bogen od. Festen

zu

auffallend niedrigen Räumungs-Preisen

zu Sonderverkauf ausgelegt sind!

Der Verkauf beginnt:

Montag, den 17. Mai ds. Jrs.

Hermann Kornblum.

Hagen i. W.

Altbewährtes Kaufhaus
ersten Ranges!

Beste u. billigste
Bezugsquelle!

Bunzl. Tonwaren

empfehle

Wilh. Bell jr.,
Halver.

non scholae,

Vitae,

Private

discimus

Kaufm. Fachschule

zu Lüdenscheid.

Inh.: Robert Grasenick, Handelslehrer und Bücher-Revisor.

Unterrichtsräume: Wilhelmstr. 27 I.

Fernruf 723.

Unterricht in allen kaufmännischen
Fächern, Uebernahme von Bücher-
Revisionen etc. Feinste Referenzen.

Gebrüder Karthaus,

Halver, Cölnstraße

Möbel- u. Bauschreimerel, Zimmergeschäft, Möbelhandlung.

Zur Uebernahme sämtlicher

Zimmer-, Bau- und

Schreimerarbeiten

sowie zur Anfertigung von

Möbel in jeder Holz- u. Stilart,

Vieferung kompletter

Wohnungs-Einrichtungen

halten wir uns unter Zusage promptester und
billigster Bedienung bestens empfohlen und bitten um
Unterstützung unseres Unternehmens.

Druckfachen aller Art

liefert schnell und billig

Wilh. Bell jr., Halver.

Ohler Kirmess!

Am Sonntag, den 23. Mai
findet in Ohl vor der Wirtschaft
des Herrn Carl Zimmermann

große

Carussell-Belustigung

statt.

Es ladet hierzu freundl. ein
Otto Aussenberg
Carussellbesitzer.

Erhalte in den nächsten Tagen
mehrere Waggons

Speisekartoffeln

und empfehle dieselben zu billigsten
Preisen.

H. Husser, Schalksmühle.

Frisch eingetroffen

feinste Delikatess-Heringe

ohne Gräten in Wein-, Tomaten-
und Champignonsauce.

Feinste Kieler Bratheringe

„ „ Röllmörse

„ „ Bismarckheringe

„ „ Delikatessheringe

„ „ Heringe in Gelee

„ „ russische Sardinen

„ „ marinierte Heringe

Ia. neue holl. Vollheringe

empfehle

Frau E. Lausberg, Halver

Beste Magnum bonum

Speise-Kartoffeln

jedes Quantum

franko **Mk. 4.25—4.50**

Nachnahme, auch per Fuhrer.

Wiederverkäufer zu **Mk. 4.—** franko

unter 200 Centner.

Bei 200 Centner Ladungen

Mk. 3.85 franko. Sätze werden

berechnet oder zurückerstattet.

Fr. Gentelbach, Rönshl.

Kleesamen

Grassamen

Saatwicken

Saaterbsen

Saathafer

H. Schädemann, Halver.

Turn-Verein Halver.

gegr. 1848.

Mittwoch, d. 19. Mai cr.
abends punkt 8 Uhr
im Vereinslokal

Berammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Ausschreibungswahlen für das Gau-
turnfest.
3. Gaufestangelegenheiten.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches
Erscheinen bittet

Der Turnrat.

Schützen-Gesellschaft

Halver.

Sonntag, den 23. Mai cr.,
nachmittags 3 1/2 Uhr

Schießen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Stenographen-Verein

„Stolze-Schrey“ Halver.

Mittwoch, den 26. Mai cr.,
abends 9 Uhr
im Vereinslokal

Berammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Zeitschriften.
3. Antrag.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Donnerstag, den 3. Juni
abends 9 Uhr

Unterrichts-Kursus

in der vereinfachten deutschen Steno-
graphie Einigungssystem „Stolz-
Schrey“
Honorar i. d. Beherntel **Mk. 7.—**
vorauszahlbar. Dauer des Kursus
10 Std. Anmeldungen sind bis
zum 28. Mai cr. bei dem Vorstände
zu bewirken.

Der Vorstand.

Schalksmühler Turnverein.

(eingetr. Verein.)

Diejenigen, welche sich an der

Turnfahrt

am Himmelfahrtstage nach
Wiblingwerde und Hohenlimburg
beteiligten wollen, können sich beim
1. Turnwart melden.

Der Vorstand.

Bollmer Turn-Verein

Oberbrügge.

Am Himmelfahrtstage findet
eine

Turnfahrt

über Altena, Herlohn, Westig
ins Felsenmeer statt.

Abmarsch morgens 5 Uhr vom
1. Vorsitzenden. Die Teilnehmer
wollen sich am Dienstag, den 18.
Mai in der Turnstunde melden.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.



Landwehr-Verein

Oberbrügge.

Die Kameraden, welche sich an der

300 Jubel-Feier

der Grasschaft Markt auf der Hohen-
limburg, Anfang August, beteiligen
wollen, werden ersucht, sich bis
spätestens 30. d. Mts. beim ersten
Vorsitzenden zu melden.

Der Vorstand.

Sensen,
Sensenbäume,
Harken etc.

empfehle

Herm. Bohmer, Schalksmühle.